

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 48 (1968-1969)  
**Heft:** 8: Landesgeneralstreik 1918

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

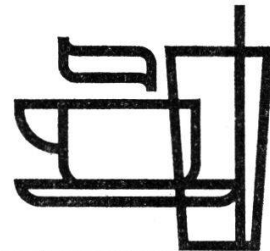
**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In den kommenden Heften lesen Sie

General André Beaufre	Lässt sich die Kriegführung humanisieren?
Herbert Lüthy	Die Mathematisierung der Sozialwissenschaften
Martin Greiffenhagen	Zum Begriff der Sozialwissenschaften
Hans Naef	Die Gioconda von Ingres
Christian Jauslin	John Dryden's «Essay of Dramatic Poesy»
Rolf Urs Ringger	Musikleben in der Schweiz

**OVOMALTINE**  
um mehr zu leisten!



### Photographieren Sie in Farben!

Wir entwickeln und kopieren Ihre Kodacolor Farbphotos innert 2 Arbeitstagen in anerkannter erstklassiger Ausführung. Prompter Postversand.

**Das Fachgeschäft für Photo und Kino mit dem erstklassigen Service und der guten Beratung durch erfahrene Fachleute:**

**SAAGER FOTO/KINO**

Zürich, Bahnhofstr. 70, Ecke Rennweg

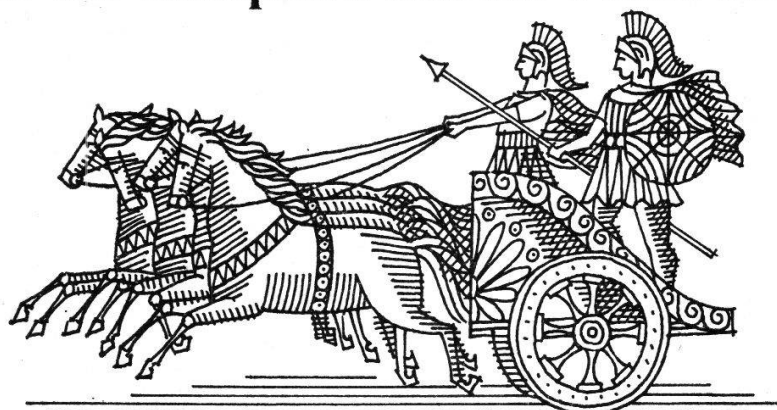
### «INDEP»

**TREUHAND- UND  
REVISIONS-AG**

Postfach 227  
8024 Zürich  
Theaterstraße 16

Revisionen nach OR  
und Bankengesetz,  
Expertisen,  
Beratung in Steuer-  
und  
Wirtschaftsfragen,  
Führung  
von Sekretariaten

# Die Perle der Kleopatra und die Posca der Römer



Seit die Menschen Wein trinken, wissen sie, dass er zu Essig wird, sobald man ihn längere Zeit in offenem Gefäss an der Wärme stehen lässt. Schon in der Antike offenbarte sich die damals einzigdastehende Eigenschaft des Essigs, der Haltbarmachung von Fleisch und Gemüsen und seine wohltuende Wirkung in Dampfbädern, Umschlägen, gegen Fieber und in der Wundbehandlung. Auch andere Verwendungsarten sind im römischen Altertum belegt. Der Schriftsteller Plinius empfiehlt ihn in Verbindung mit Kreide als Putzmittel von durch Eigelbeinwirkung geschwärztem Silber. Dass er kohlsauren Kalk weich macht und zersetzt, beschreibt der gleiche Gewährsmann und weist auf den Kunsttrick mit dem Ei hin, das durch einen Fingerring gezogen werden kann, nachdem man es eine Zeitlang in Essig gelegt hat. In diesen Zusammenhang gehört auch die Geschichte von der Perle der Kleopatra, deren Parallelfall Horaz in der dritten Satire des zweiten Buches besingt:

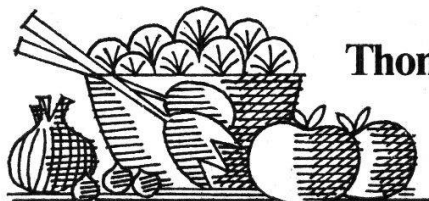
«Um eine ganze Million mit einem Schluck zu verzehren, zog des Äsopus Sohn aus dem Ohre seiner Metella eine herrliche Perle und löste sie auf in Essig.»

Bei den Römern wurde Essig auch in der Küche verwendet, in Pasteten, Salaten, Gemüsegerichten, als Beigabe zu Brotteig und zur Gewinnung von saurer Milch. Als beste Sorten galten ägyptischer und knidischer Essig aus Kleinasien. Überaus verbreitet war im Alten Rom seine Ver-

wendung als Mischgetränk mit Wasser, als «posca». Diese galt damals als die mildere Schwester des berausenden Weins. Jeder mischte sie selbst oder erstand sie beim Strassenverkäufer fixfertig gewürzt. So schreibt Sueton, der Berichterstatter über das Leben römischer Kaiser, Vitellius habe seinen in Ungnade gefallenen Günstling Asiaticus in Puteoli als Poscaverkäufer auf der Strasse angetroffen.

Auch in der römischen Armee war die Posca geschätzt. Im persönlichen Gepäck des Soldaten, auf dem Train oder den Karren der Marketender genügte es, Essig mitzunehmen und das Getränk an Ort und Stelle zu mischen. So hatte Marcus Porcius Cato, «rötlichen Haars und bissig, mit grünlichen Augen», auf den Feldzügen seinen Durst mit Posca gelöscht, er, der sonst nur Wasser zu trinken pflegte.

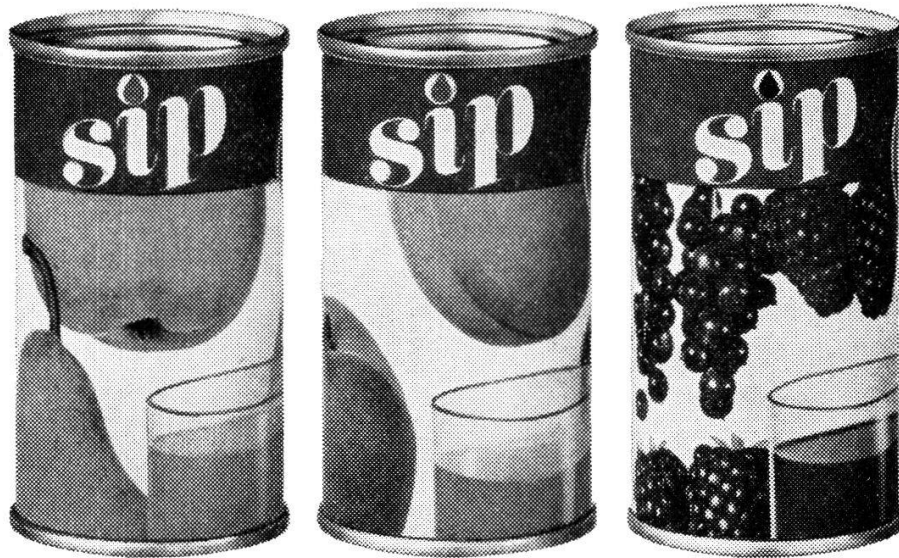
Wie die Römer auf mannigfache Art Essig gewürzt haben, mit gerösteter Gerste, Tannenzapfen und Pfefferminz, so hat Thomi + Franck seine drei Essigsorten der heutigen Geschmacksrichtung angepasst: THOMY Kräuteressig, aus bestem Weisswein, abgerundet mit einem fein abgestimmten Gewürzbouquet, THOMY Rotweinessig, aus kräftigem Rotwein, à l'italienne, und den leichten THOMY Weissweinessig aus mildem Weisswein. THOMY Essig ist in der gepflegten Küche unentbehrlich, sei es zum Zubereiten von köstlichen Salatsaucen, zum Einmachen von Pilzen und Gemüse, für den Fischsud oder den sauren Braten.



**Thomi + Franck AG Basel**

Seit über 100 Jahren  
im Dienste der Tischkultur





Täglich eine kleine Freude mit **sip**

**Hero Konserven Lenzburg**

## **EUROPA-ARCHIV**

Zeitschrift für internationale Politik  
Begründet von Wilhelm Cornides

Die nunmehr in ihrem 23. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, einen Literaturteil sowie eine Chronologie des Weltgeschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Rolf Breitenstein	Humphrey oder Nixon — eine unbehagliche Wahl
Johann Georg Reissmüller	Wie kommunistisch ist Jugoslawien?
Wolfgang Wagner	Europäische Politik nach der tschechoslowakischen Krise
Rainer Hellmann	Auslandsinvestitionen und europäische Souveränität. Der Loyalitätskonflikt der «multinationalen» Gesellschaften
Wolf Graf von Baudissin	NATO-Strategie im Zeichen der Friedenserhaltung. Politische und militärische Überlegungen zur Strategie der «flexiblen Reaktion»

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschließlich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 75.— zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

**EUROPA-ARCHIV, VERTRIEB** 6 Frankfurt am Main, Postfach 3685



## Warum man die **Blauband** so gut verträgt...

Die Eigenart der Blauband-Tabake und ihre natürliche Fermentation ergeben leicht alkalischen Rauch.

Deshalb vermittelt der Blauband-Rauch schon in der Mundhöhle den vollen Tabakgenuss. Er wird nicht inhaliert, kann nicht inhaliert werden.

Denkende Raucher sagen sich:  
anstatt inhalieren  
lieber Blauband göütieren

### Jetzt 3 Geschmacksrichtungen

bitte probieren,  
eine wird Ihnen bestimmt zusagen

**1** die traditionelle  
2 Stern\*\*  
die seit 120 Jahren bewährte Standard-Qualität  
3er-Etui Fr. 1.10

**2** die neue leichte  
Extra Chiari  
extra leicht, extra hell,  
doch noch mit dem typischen Blauband-Aroma ohne Halm  
3er-Etui Fr. 1.10  
für die Jungen

**3** die kräftige  
EXPORT  
die extra feine, betont würzige Sonntags-Brissago  
5er-Etui Fr. 2.—

B 106

Kürzlich erschien als Sonderbeilage zu den  
SCHWEIZER MONATSHEFTEN:

## Der Russisch-Japanische Krieg 1904—1905

Herausgegeben und kommentiert von LEONHARD HAAS

Von dieser vielbeachteten, faszinierenden Dokumentenpublikation sind noch einige Exemplare vorrätig. Sie kann zum Preis von Fr. 8.— bezogen werden beim Verlag Schweizer Monatshefte, 8034 Zürich, Postfach 369

NEU

FÜR  
SPORT-  
PULIS:

„ROMMIE“

Kc. 2.65



in  
18  
FARBEN



von der

Spinnerin Wolle

erhältlich in Ihrem Fachgeschäft:

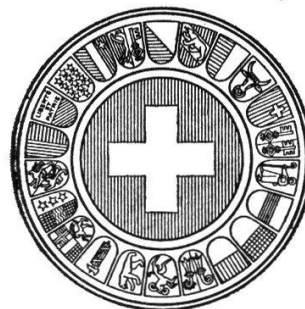
# **Vorsorge aus eigener Kraft**

**1 Million Franken pro Tag**

zahlt die Rentenanstalt im Durchschnitt an  
ihre Versicherten aus, wovon täglich rund  
250 000 Franken Gewinnanteile, denn:

Alle Überschüsse unseren Versicherten!

## **Rentenanstalt**



**Älteste und größte schweizerische  
Lebensversicherungsgesellschaft**

Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40

---

Niederlassungen in München, Paris,  
Amsterdam, Brüssel, Liverpool/London

---

Pralinés  
und  
Truffes  
du Jour

von

*Sprüngli*

Confiserie am Paradeplatz  
Zürich, Telefon 25 79 22

# BANK RÜEGG & Co AG



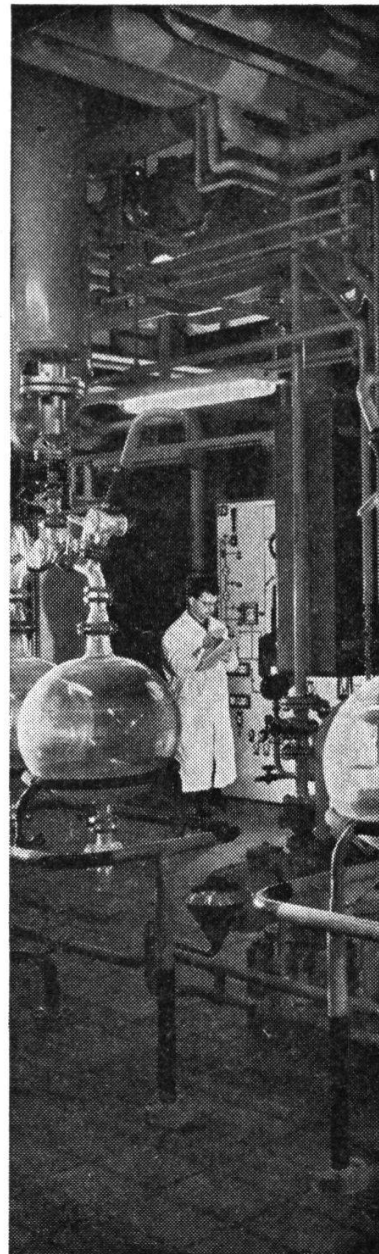
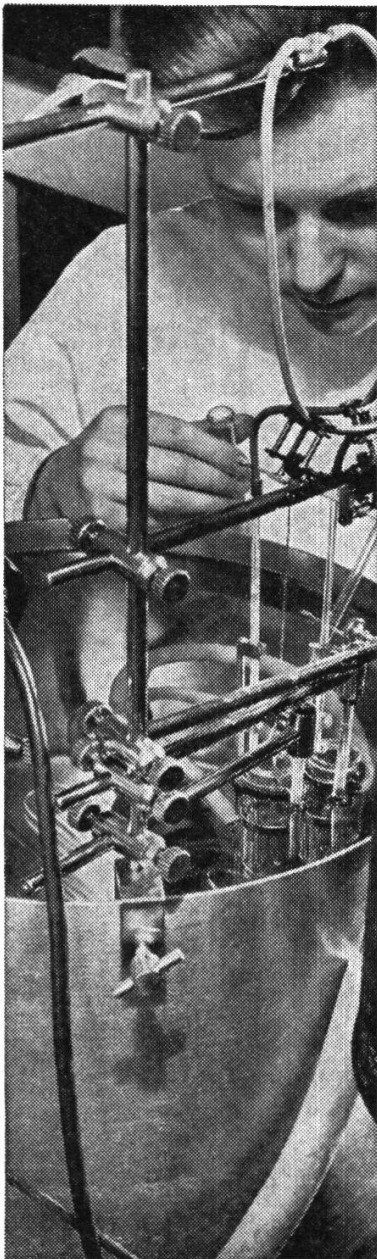
## ZÜRICH

15 Fraumünsterstraße 15

Telephon (051) 23 67 27 · Telegramme: Rueggbank

Telex 52972

# SANDOZ



Forschung ist unermüdliches Suchen nach neuem, unentdecktem Land.

SANDOZ-Forscher suchen mit Entdeckergeist nach neuen Wegen zu einem besseren und gesünderen Leben.

Farbstoffe, Pharmazeutika, Chemikalien und agrochemische Produkte von SANDOZ sind weltbekannt.